

Kevin Holdener zu Gast bei JCIF

Als Nachwuchshoffnung im alpinen Skirennsport und bereits Mitglied im C-Kader von Swiss Ski wird bei Kevin Holdener Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert. Kevin Holdener, der Bruder der aktuellen Schweizer Sportlerin des Jahres Wendy Holdener, hat die Junge Wirtschaftskammer Frauenfeld in der Storzenweiherhütte besucht und aus seinem noch jungen aber sehr bewegten Leben berichtet. Geträumt hat er von der Teilnahme an der Heim-WM in St. Moritz oder an den olympischen Spielen. Das Potential für an die Spitze war klar vorhanden. Dann macht die Diagnose der Krankheit an Weihnachten 2010 einen Strich durch die Rechnung und Holdener muss den Rennsport aufgeben. Die Verbundenheit zum Skisport bleibt und so unterstützt er heute als Mitglied des Managements seine erfolgreiche Schwester Wendy. Trotz Krankheit schreibt er einen Tag vor der grossen Operation die letzte Prüfung für das Handelsdiplom und studiert nach der zweijährigen Therapie Betriebsökonomie. „Dank meiner körperlichen Fitness habe ich die Therapien mit erstaunlich wenigen Nebenwirkungen überstanden“, so der heute 27-Jährige. Dann folgt im Jahre 2014 ein Rückfall, welchen Holdener weit zurückwirft. 3 Monate dauert es, bis er wieder fit ist. Kraft geben ihm Ablenkungen wie Besuche seines Bruders in London oder ein Austauschsemester in Südkorea. Auch dieses Jahr wurde bereits zwei Mal operiert. Für das Jahr 2018 steht ein grosses Ziel an. Die Unterstützung von Wendy an den olympischen Winterspielen in Südkorea. Holdener ist sich bewusst: Der Krebs kann jeder Zeit zurückkommen. (zvg)



Marcel Jäger (links), Präsident JCIF, mit Kevin Holdener.